



Frankfurt a. M. d. 11. II. 1913.

Sehr geehrter Herr Professor!

Besten Dank für Ihr föd.
Schreiben und die Übersendung
von Ebogens Brief. Es tut mir
leid, dass aus der Festschrift
nichts werden kann. Aber ich
sehe selbst ein, dass die Geld-
frage schwer zu lösen ist.
Löwe, der hier einen Vortrag
hielt, ~~war~~ reiste heute nach
vierzehntägigen Aufenthalt nach
Genève. Ich habe manch inter-
essante Worterklärung von ihm
gehört.

In der Hoffnung, dass



sich Sie wieder einmal
der Weg nach Frankfurt führt,
bestimme Sie, wie Ihre hoch-
geschätzten Angehörigen,
Ihr hochachtungsvoll
ergebenst

A. Freimann